

Kaki-Preis für Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für Theoretische Physik der JLU Gießen

1. Präambel

Mit dem Kaki-Preis werden exzellente jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet und gefördert, die das Masterstudium in Physik an der JLU Gießen mit herausragenden Leistungen vollendet und ihre Abschlussarbeit am Institut für Theoretische Physik der JLU Gießen auf dem Gebiet der theoretischen Kern- und Hadronenphysik erstellt haben. Der Kaki-Preis geht auf eine großzügige Stiftung von Frau Dr. Kaori Kaki zurück, die am Institut für Theoretische Physik als Gastwissenschaftlerin tätig war.

2. Auswahl und Vergabe

- Der Kaki-Preis für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird jährlich an Studierende der Justus-Liebig-Universität im Studiengang Master in Physik für herausragende Studienleistungen und exzellente Abschlussarbeiten in der theoretischen Kern- und Hadronenphysik vergeben.
- In der Regel wird ein Preis vergeben; in Ausnahmefällen können im gleichen Jahr auch zwei Preise vergeben werden.
- Der Preis beinhaltet eine Geldprämie in Höhe von 250€ und eine Urkunde. Das Preisgeld wird aus dem Stiftungsvermögen bezahlt.
- Der Preis wird im Rahmen einer Feier persönlich an die Ausgezeichneten verliehen.
- Nominierungen setzen voraus, dass die Benannten das Masterstudium mit der mittleren Punktzahl von mindestens 14 Punkten sehr erfolgreich abgeschlossen haben und dass die Masterarbeit von beiden Gutachtern einvernehmlich mit 15 Punkten bewertet wurde.
- Zugelassen sind Benennungen von Studierenden, die ihre Masterabschlussarbeiten innerhalb des laufenden Kalenderjahres beim Naturwissenschaftlichen Prüfungsamt des FB 07 der JLU Gießen fristgerecht eingereicht haben.
- Die Studiendauer der Benannten kann als ein weiteres Kriterium für die Preisvergabe herangezogen werden. Auslandsaufenthalte und aktive Beteiligung an der studentischen Selbstverwaltung werden in der Regel positiv gewertet.
- Die Professorinnen und Professoren und habilitierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Institut für Theoretische Physik schlagen aus dem Kreis der von ihnen betreuten Abschlussarbeiten Studierende zur Auszeichnung vor.
- Das Preiskomitee setzt sich zusammen aus U. Mosel oder seinem Vertreter und zwei Mitgliedern aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren und der habilitierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für Theoretische Physik.
- Die Vorschlagenden können im Jahr der Vorschlagseinreichung nicht dem Preiskomitee angehören.
- Die Nominierung erfolgt mit der Aushändigung einer Kopie der Masterarbeit, der Erst- und Zweitgutachten und des Studienleistungsnachweises an ein Mitglied des Preiskomitees.

Gießen, den 31. Januar 2014

Die Hochschullehrer der Theoretischen Kern- und Hadronenphysik